

Vier Firmen bewerben sich um den Bau der Deiche

Vergabe im September

LIPPRAMSDORF. Das Frühjahr war als Baustart gesetzt, jetzt wird es Herbst: Der Lippeverband wird im September den europaweit ausgeschriebenen Auftrag für die Deichrückverlegung in Lippramsdorf und Marl vergeben. 44 Firmen hatten die Angebotsunterlagen angefordert, die Zahl der Bieter reduzierte sich letztlich auf vier. „Es handelt sich um Einzelfirmen und Arbeitsgemeinschaften aus Deutschland“, sagte dazu Michael Steinbach, Pressesprecher des Lippeverbandes in Essen.

Projektleiter im Ausschuss

Gerhard Formanowicz, Projektleiter beim Lippeverband, kommt am 8. September (Dienstag) auf Einladung des Baudezernates in die Sitzung des Ausschusses Bauen und Verkehr, um über den aktuellen Stand der über fast acht Jahre laufenden Baumaßnahme zu berichten.

Bekanntlich werden die Deiche in Lippramsdorf und Marl auf einer Länge von 5,8 Kilometern zwischen Lippramsdorfer Straße und Oelder Weg zurückverlegt. Dieser Hochwasserschutz kostet rund 90 Millionen Euro. Allein für den Deichabschnitt in Lippramsdorf und eine neue Aue muss 870 000 Kubikmeter Boden herangeschafft werden. Eine wesentliche

Forderung des Baudezernates und der Politik ist, dass das Material über den Hafen von Auguste Victoria in Marl und dann über eine 150 Meter lange, den Kanal querende Bandbrücke angeliefert wird, um die Lippramsdorfer vor Belastungen durch extremen LKW-Verkehr zu schützen.

„Die Frage, wie das Material für den Deich transportiert wird, können wir erst nach der Auftragsvergabe beantworten“, so Steinbach. Aber auch der Lippeverband hat ein Interesse daran, die Belastung für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten.

Wenn der offizielle Baustart erfolgt, wird zunächst die Fläche für den Deich nivelliert. Für die Hochwasser-Schutzwälle Nord I (zwischen Lippramsdorfer Straße und Oelder Weg) und Süd II (Chemiepark) ist eine Bauzeit von drei Jahren kalkuliert. Gleichzeitig laufen ab Herbst die Arbeiten für ein neues Pumpwerk am ehemaligen Biotop Meinken.

Die Deiche Nord II (Oelder Weg Richtung Wulfener Straße) und Süd I (Sickingmühle) sowie die Aue in Lippramsdorf-Mersch werden ab 2017 angelegt. *esc*